



## Neue Schreiberlinge für die Fazit

von Patrick Fischer (PF)

Seit Anfang Jahr sind Klara Wehrle (KW) und Fabian Wurz (FW) neue Mitglieder der Redaktion unserer Dorfzeitung FaZit. Was die beiden dazu bewogen hat und was sie sonst noch so machen, haben mir Klara und Fabian im folgenden Interview erzählt:

PF: Stellt euch doch zuerst kurz vor:

KW: Ich bin 17 Jahre alt und Studentin an der Feng-Shui Schule. Zusammen mit meiner Schwester und meiner Mutter lebe ich seit zwölf Jahren in Fahrwangen. Meine Hobbys sind Zeichnen, Harfe spielen, schreiben, fotografieren, lesen und kochen.

FW: Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern zwischen 10 und 20 Jahren. Wir leben seit 2012 in Fahrwangen und ich arbeite als Geschäftsführer einer Kompostieranlage und bin auch noch Teilhaber einer Gärtnerei. In meiner Freizeit fange ich Fische oder betätige mich sportlich.

PF: Wie sieht euer persönlicher Medienkonsum aus?

FW: Ich lese Zeitung sowohl online als auch auf Papier und informiere mich auch über Social Media.

KW: Ich beziehe Informationen hauptsächlich über YouTube-Videos, weil

dort Inhalte meist spannend verpackt daherkommen. Ich tausche mich aber auch mit meiner Familie aus und schaue zwischendurch auch mal in eine Zeitung. Ich versuche, die sozialen Medien nur ganz bewusst zu nutzen, damit sie nicht den Grossteil meiner Freizeit einnehmen!

PF: Was schätzt ihr an Fahrwangen und was fehlt eurer Meinung nach in unserem Dorf?

KW: Ich schätze die wunderschöne Lage, die Natur und die Nähe zum See. Ich finde es auch toll, dass man viele im Dorf kennt und es gibt viele kleine Geschäfte mit vielfältigen Angeboten. Es wäre schön, wenn es (ausserhalb der Kirche) Orte gäbe, an denen man sich regelmässig treffen und austauschen könnte.

FW: Wir sind ein «Dorf auf dem Land mit Seeanstoss», das ist super. Was mir fehlt ist ein schöner belebter Dorfplatz als Treffpunkt.

PF: Wie beurteilt ihr die Wichtigkeit einer Dorfzeitung?

FW: Speziell in der heutigen, schnelllebigen und gestressten Zeit finde ich es schon wichtig, dass wir eine Dorfzeitung haben.

KW: Mehrmals im Jahr hat der Leser ein Stück Dorfleben in der Hand und wird über das Geschehen im Dorf informiert. Ich glaube auch, dass eine Dorfzeitung etwas zum Gemeinschaftsleben beitragen kann, wenn Menschen, Projekte und Wissenswertes vorgestellt werden.

PF: Was war eure Motivation, euch für die Fazit-Redaktion zur Verfügung zu stellen?

KW: Ich möchte gerne neue Erfahrungen sammeln, neue Menschen kennenlernen und mich fürs Dorf engagieren. Da auch mein Berufswunsch in diese Richtung geht, bin ich dankbar für alles, was ich neu dazulernen kann.

FW: Nach meiner Zeit in der Schulpflege war es mir ein Anliegen, wieder etwas für die Gemeinde zu tun. Und da mir das Schreiben einigermaßen leicht fällt und ich gerne auf Menschen zugehe, habe ich zugeschlagen.

PF: Und decken sich eure ersten Erfahrungen mit den Erwartungen?

FW: Ja, es ist sehr spannend! Ich bekomme dadurch einen tieferen Einblick sowohl in die Geschichte als auch in die Gegenwart von Fahrwangen.

KW: Da ich nur wenig Erfahrung mit Interviews habe, bin ich ohne allzu grosse Erwartungen in dieses Abenteuer eingestiegen. Ich finde es jedoch sehr spannend, neue Menschen kennenzulernen und ihre Geschichten auf Papier zu bringen.

PF: Und zum Schluss - worüber würdet ihr gerne mal einen Artikel schreiben?

KW: Ich würde gerne einmal über abstrakte Kunst und ihren Zusammenhang zu unserer Gesellschaft schreiben. Abstrakte Kunst dominiert die heutige Kunstszene immer mehr und ist dabei ein Spiegel unserer Gesellschaft. Fragen, die mich dabei brennend interessieren sind: Wie entstand abstrakte Kunst und wie übernahm sie den Kunstmarkt? Was für eine Botschaft möchte die abstrakte Kunst übermitteln? Wie sieht der Prozess eines Künstlers aus? Was sehen Käufer in den Werken?

FW: Ich würde gerne einmal über eine neue 3-fach Sporthalle in Fahrwangen schreiben und über einen Steuerfuss, der tiefer ist als jener von Meisterschwanden...

PF: Nun, sag niemals nie... ich wünsche euch auf jeden Fall viel Freude an eurer neuen Aufgabe und bedanke mich herzlich für dieses Interview.



SCHNEEBALL-THEMENSTRAUSS

### Le Gym

Einige von den Lesern kennen bestimmt das Fitnessstudio in Fahrwangen, Hintergasse 12. Das Studio hat den Namen Le Gym. Das Le Gym wurde im Februar 2020 eröffnet. Das Fitnessstudio verfügt über eine zentrale Lage. Es besteht eine öffentliche Verkehrsanbindung, sowie Parkplätze für das Auto.

Wir sind ein modernes, autonomes Fitnessstudio, welches 365 Tage im Jahr von 6 bis 0 Uhr geöffnet hat. Unter einem autonomen Fitnessstudio versteht man, dass die Mitglieder selbstständig trainieren. An den Geräten sind Übungsbeispiele angebracht und eine Bedienungsanleitung. Im Le Gym stehen den Mitgliedern unterschiedliche Geräte von Muskelaufbau bis hin zur Ausdauer zur Verfügung.

Sollte es jedoch Interesse geben an einem Trainings- oder Ernährungsplan stehen unsere Trainer zur Verfügung. Die Termine können via Mail oder Telefon abgemacht werden. Einmal die Woche ist immer ein Trainer vor Ort. Unsere Philosophie ist es, ein Fitnessstudio zu haben welches für jedermann zugänglich ist.

Das heisst wer viele Termine und oft Zeitdruck hat, ist durch die langen Öffnungszeiten und durch die ganzjährige Öffnung genau richtig bei uns und zeitlich flexibel. Hinzu kommt der erschwingliche Preis, den sich sowohl Lernende oder auch Schüler leisten können.

Wer Interesse am Le Gym hat, kann gerne via Mail oder Telefon mit uns Kontakt aufnehmen (info@le-gym.ch oder 043 243 14 24). Gerne können Sie auch unsere Webseite besuchen.

Seit einiger Zeit arbeiten wir auch mit der Physiotherapie Eckstein zusammen. Dort wird den Patienten ermöglicht, bei uns trainieren zu können. Das Training beziehungsweise der Trainingsplan wird von den behandelnden Physiotherapeuten erstellt. So kann der Patient, zu den verschriebenen Anwendungen zusätzlich im Fitnessstudio trainieren und seine Gesundheit verbessern (Infos findet Ihr auf den Flyern, die im Gym sowie in der Physiotherapie ausliegen).

Gerne geben wir den Schneeball an René Thalman, Metzgerei, weiter.

## SeReal Standort: Es bleibt herausfordernd

von Patrick Fischer, Präsident Baukommission

Nach der holprigen Projekt-Übergabe vom Planer- zum Ausführungsteam Ende letzten Jahres laufen die Vorbereitungen für den Baustart im Oktober inzwischen auf Hochtouren. Bereits abgeschlossen sind die Umbauarbeiten im Primarschulhaus, wo nun ein zusätzliches Klassenzimmer zur Verfügung steht und der Werkraum im UG auch für das Fach «Textiles Werken» ausgerüstet wurde. Für den grossen Umbau der beiden anderen Schulhäuser laufen aktuell die Submissionen, und die eingegangenen Angebote der ersten Arbeitsgattungen lassen erahnen, dass es äusserst anspruchsvoll werden wird, den Kreditrahmen einzuhalten. Noch ist es zu früh, konkrete Zahlen zu nennen, da erst ein kleiner Teil der Arbeiten ausgeschrieben wurde. Aber es zeichnet sich ab, dass auch das SeReal-Projekt unter der galoppierenden Teuerung leiden wird! Wie an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, werden wir erst an der Herbst-GV eine belastbare Aussage zu den Projektkosten machen können. Das ist auch für den Gemeinderat keine angenehme Situation, aber auf Grund der rollenden Planung unumgänglich.

Ebenfalls laufen aktuell die Vorbereitungen für die baulichen Massnahmen in der Metzgerhalle, wo nach den Herbstferien die vom Bauprojekt betroffenen Abteilungen der Primarschule sowie das Läsi-Huus einquartiert werden. Es sind Anpassungen im Innenausbau sowie bei der technischen Infrastruktur notwendig. Und dann natürlich die gesamte Umzugs-Logistik Ende September, die auch ein paar Herausforderungen beinhaltet. Insbesondere die Triage des Mobiliars an die verschiedenen Standorte (Metzgerhalle, Schule Sarmentorf oder Meisterschwanden, Lager) sowie der Bezug des Provisoriums bedürfen einer detaillierten Planung, damit dann alles klappt. Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie jederzeit auch auf der Homepage der Gemeinde.



# Ferienlektüre unserer Bibliothekarinnen

Diese Bücher haben unsere Bibliothekarinnen in den Sommerferien gelesen und empfehlen sie gerne weiter



## Die Dinge beim Namen

Rebekka Salm

Ein Roman, der nach Fleisch, Bier, Elmer Citro und Cuba Libre schmeckt.

Ein Dorf, wie es unseres sein könnte: Es gibt eine Selbstbedienungstankstelle, einen Dorfladen und einen Haufen Einfamilienhäuser. Etwas ausserhalb wohnt die schöne Chantal, die eigentlich anders heisst und von Berufes wegen zu viel weiss. Die Kirche ist leer, das Wirtshaus voll. Die Dorfmusik probt über dem Magazin der Feuerwehr. Kleine Dramen, grosses Geschwätz. Freddy sammelt leidenschaftlich Käfer, die jung gebliebene Micha fährt samstagsabends mit dem Bus in die grosse Stadt. Der pensionierte Dorfpolizist Lysser hütet ein dunkles Geheimnis - und der Vollenweider schreibt alles auf.

Und dann ist da noch Sandra, mal hell- und mal schwarzhaarig. Im Februar 1984, gerade mal sechzehnjährig, verschwand sie am Unterhaltungsabend aus der Turnhalle - gemeinsam mit dem schönen Max. Vierunddreissig Jahre später bewegt diese eine Nacht die Gemüter noch immer.

Rebekka Salm erzählt zwölf eng miteinander verwobene Geschichten zu einer - und alle sind sie wahr. So wahr Geschichten eben sein können.

Elvira Achermann



## Offline ist es nass, wenns regnet

Jessi Kirby

Stell dir vor, du öffnest an deinem 18. Geburtstag die Haustür und dort liegt ein Geschenk: ein riesiger Wanderrucksack, ein Paar Wanderschuhe und ein Trailtagebuch für den Yosemite

Nationalpark. Würdest du loslaufen? Likes, Kommentare, die Anzahl ihrer Follower; all dies bestimmt Maris Leben. Als Influencerin inspiriert Mari eine Vielzahl von Menschen, teilt ihr Leben. Sie erzählt uns im Buch wie sie es schafft, das zu posten, was ihre Follower sehen wollen. Alles ist Schein, kaum etwas ehrlich und echt. Eigentlich nicht für Mari bestimmt, bekommt sie einen vollausgestatteten Wanderrucksack. Sie braucht nur loszugehen. Soll sie es wagen? Sie entscheidet sich, ihr Social Media-Dasein hinter sich zu lassen und gegen das Leben einzutauschen. Mari erfährt auf ihrer Wanderung die Natur mit schneebedeckten Bergen, reissenden Flüssen und Blasen an den Füßen. Ebenso erlebt sie aber auch Sonnenaufgänge wie aus dem Bilderbuch. Mari erfährt, wie echte Begegnungen und mutige Entscheidungen das Leben verändern können. Ein emotionales, wunderbares und wichtiges Jugendbuch zum Thema Selbstfindung während einer Zeit, in der Social Media so wichtig scheint. So wundervoll und einfühlsam erzählt.

Stephanie Wetzstein



## Das Mädchen mit dem Drachen

Laetitia Colombani

Auf einer Reise durch das kühle Norwegen begleitete mich dieses Buch und entführte mich immer mal wieder in die Hitze Indiens. Dort begegnete ich Léna. Diese lebte bis vor Kurzem in Frankreich. Um nach einem schweren Schicksalsschlag Abstand zu bekommen, reiste sie nach Indien und lernte Lalita kennen. Mir war Lalita bereits bekannt aus einem früheren Buch von Laetitia Colombani «Der Zopf».

Die Tochter einer Latrinenreinigerin gehört zur untersten Kaste und ist als Mädchen zusätzlich benachteiligt. Léna nimmt sich ihrer an und baut eine Schule auf, so dass auch benachteiligte Kinder eine Chance erhalten. Dabei stösst sie auf Widerstände und Hindernisse, die sie beinahe aufgeben lassen. Feingühlig lässt einen die Autorin an den gesellschaftlichen und persönlichen Kämpfen teilhaben, die Léna auszufechten hat. Dankbar über mein privilegiertes Leben kehrte ich nach der Lektüre jeweils wieder nach Norwegen zurück, um mir einen warmen Tee zuzubereiten, allerdings nicht ganz so starken, wie ihn Léna in Indien regelmässig trank.

Monique Cecuta



## Europa to go

Lonely Planet

In unsere Campingferien in Salavaux habe ich dieses Mal eine ganz besondere Ferienlektüre mitgenommen. Das Buch «Europa to go» präsentiert 110 Reisen, die in jede Ecke des Kontinents führen. Dabei sind die Routen nach Himmelsrichtungen und nach Themen aufgeführt. Von Aktivferien, z.B. mit dem Rad um den Bodensee, über Inselhopping in Griechenland, Naturerlebnisse in Madeira und Wellness in Budapest finden sich weitere spannende Reisen von 2 bis 18 Nächten Dauer. Zu jeder Reise finden sich weiterführende Informationen über Transportmittel, Weiterreise und in der jeweiligen Infobox wird sogar der CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro Kopf angezeigt. Somit ist auch ökologisches Reisen mit diesem Reiseführer möglich.

Die wunderschönen Fotografien haben mich nicht nur zu meinem nächsten Ferienziel inspiriert, sondern mir am Murtensee auch einige farbenfrohe Tagtraumreisen durch Europa beschert.

Simona Steger



## Der Junge im Rock

Kerstin Brichzin, Igor Kuprin

## Muss ich was abgeben?

Mo Willems

Uui, ich konnte mich nicht entscheiden, darum stelle ich Ihnen diesmal zwei tolle Bücher vor. Ich hoffe, Sie haben Kinder, Enkel- oder Nachbarkinder und wenn nicht, das Alter spielt keine Rolle, es lohnt sich, diese zwei Bücher zu lesen.

Meine erste Empfehlung: «Der Junge im Rock», ist ein herausragendes Bilderbuch über gesellschaftliche Zwänge, Anderssein und Ausgrenzung. Es fordert heraus, diese zu hinterfragen, unseren Kindern soziales Verhalten näher zu bringen und mit ihnen darüber zu sprechen. Eine Geschichte über Toleranz, Respekt und über Liebe, die jeden so sein lässt, wie er ist.

«Muss ich was abgeben?» heisst das zweite Buch. Ein richtig humorvolles Buch über das Teilen. Für Erstleser, mit wenig Text und vielen lustigen Zeichnungen. Mein Tipp: Lesen Sie es schon in der Bibliothek. Sie werden das Läsi-Huus mit einem Schmunzeln verlassen!

Margrit Lanz

**meierelektro**  
wir machen's einfach!

telefon 056 667 10 11  
info@meierelektro.swiss  
www.meierelektro.swiss

bettwil  
boswil  
sarmenstorf

## Neuzuzügerfeier vom 17.06.2022

Nachdem im letzten Jahr die Neuzuzügerfeier wegen Corona abgesagt werden musste, freute man sich in Fahrwangen umso mehr, diese nun bei schönstem Wetter durchführen zu dürfen. Rund 60 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit ihren Kindern trafen sich am Freitagabend, 17.06.2022, vor der Mehrzweckhalle zu einem Begrüssungsapéro mit 1-Meter-Sandwiches des einheimischen Bäckers. Anschliessend wurden drei Gruppen gebildet. Während eine Gruppe Interessantes und Spannendes über Fahrwangen in der Aula des Primarschulhauses durch Heinz und Ariane Deubelbeiss erfahren durften, erkundete eine andere per Kutschenfahrt die Umgebung und eine weitere Gruppe konnte sich über die Vereine und das Gewerbe in der Mehrzweckhalle informieren.

Nach diesen Rundgängen gab es eine Stärkung mit Salaten und Grilliertem des Fahrwanger Metzgers. Unterhaltung bot der Turnverein mit verschiedenen Aufführungen und mitreissender Musik, die durch die Geladenen mit kräftigem Applaus bedankt wurden. Beim durchgeführten Wettbewerb konnte man seine Kenntnisse über Fahrwangen unter Beweis stellen. Die Gewinnerin durfte einen gut bestückten Geschenkkorb, gesponsert durch die Firma Stadelmann und Stutz AG, Fahrwangen, in Empfang nehmen. Auch ein Dessert und Kaffee mussten nicht vermisst werden. Die Eingeladenen sassen eine ganze Weile zusammen und genossen den schönen Abend.

Der Gemeinderat dankt den Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz herzlich und freut sich bereits auf die nächste Neuzuzügerfeier in zwei Jahren.



### Einführung der QR-Rechnung

Die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine sind ab 30. September 2022 nicht mehr gültig und werden durch die QR-Rechnung ersetzt. Sie können ab diesem Datum nicht mehr verarbeitet werden.

#### Erste QR-Rechnungen treffen in den privaten Haushalten ein

Die QR-Rechnung, die alle heutigen Schweizer Einzahlungsscheine ersetzt, macht Zahlungen künftig noch effizienter. Sie ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Zahlungsverkehrs in einer digitalen Schweiz. Die QR-Rechnung besteht aus einem Zahlteil und einem Empfangsschein. Der Swiss QR Code in der Mitte des Zahlteils enthält sämtliche Informationen, die auf der Rechnung auch in Textform ersichtlich sind.

Drei Möglichkeiten, die QR-Rechnung einfach zu zahlen:

- **Via E-Banking**
- **Via Mobile Banking**
- **Per Post**

#### Was ändert sich?

- Ab dem 30. September 2022 können keine roten und orangen Einzahlungsscheine mehr verarbeitet werden. Wenn Sie für Ihre Konti noch rote/orange Einzahlungsscheine verwenden, bestellen Sie die neuen QR-Einzahlungsscheine.
- Falls Sie Zahlungsvorlagen wie Daueraufträge oder Zahlungslisten verwenden, welche nicht auf eine Bankverbindung mit IBAN-Nummer lauten, müssen diese mutiert werden. Verlangen Sie vom Zahlungsempfänger die neuen Zahlungsdaten (falls Sie diese noch nicht erhalten haben), damit Sie die Daten Ihrer Bank melden oder direkt im E-Banking mutieren können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hbl.ch/qr-einzahlungsschein](http://www.hbl.ch/qr-einzahlungsschein).

Hypothekbank Lenzburg AG / Meisterschwanden  
056 676 69 60 / [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)

# Aktuelle Situation der ukrainischen Flüchtlinge in Fahrwangen

von Fabian Wurz



«Wir wünschen uns unsere Ehemänner, Eltern und Verwandten, welche wir zurücklassen mussten, zurück.» Dieser Satz wurde während des gesamten Interviews immer wieder erwähnt. Ich durfte mit drei ukrainischen Flüchtlingsfrauen über die Schwierigkeiten, die aktuelle Situation in ihrer Heimat und das Leben in Fahrwangen sprechen.

Anna ist mit ihrem Sohn am 26. März 2022 aus der Ukraine geflüchtet. Ihr Weg führte mit dem Auto, aus dem Süden der Ukraine, durch Minenfelder zuerst nach Lemberg und mit dem Zug weiter nach Polen. Von Polen ging es mit dem Flugzeug nach Genf und anschliessend nach Fahrwangen.

Natalia flüchtete mit Ihren beiden Söhnen am 5. Mai 2022 aus dem Grenzgebiet zu Russland in die Schweiz. Mit dem Zug gelangte sie über Polen und Österreich nach Bern und schlussendlich nach Fahrwangen.

Viktoria flüchtete nach Kriegsausbruch zuerst von Kiew in ein Dorf in der Ukraine und verliess die Ukraine am 19. März 2022. Zusammen mit ihrer Tochter kam sie mit dem Bus über Polen und Italien nach Fahrwangen. Da sie hier Verwandte hat, wollte sie direkt nach Fahrwangen. Viktoria musste bereits vor rund 7 Jahren, nach Beginn der ersten Krise in der Region Donezk, flüchten.

## Sind Sie allein geflüchtet? Mussten Sie jemanden zurücklassen?

**Anna:** Ich musste meinen Mann und meine Eltern zurücklassen

**Viktoria:** Alle, mein Mann und meine Verwandten

**Natalia:** Ich musste auch meinen Mann und meine Eltern zurücklassen. Von den älteren Menschen sind die meisten geblieben, für sie kam eine Flucht gar nicht in Frage.

## Wie hat sich die Flucht gestaltet?

**Natalia:** z.T. schwierig und mühsam, vor allem wusste ich nicht, was uns erwartet. Nachdem wir in Bern angekommen sind, wurden wir nach kurzer Zeit nach Fahrwangen gebracht.

**Anna:** Die Flucht mit dem Auto durch die Ukraine war sehr schwierig, wir fuhren durch Minenfelder. Eine Schulfreundin wohnt seit längerer Zeit bereits in Fahrwangen, daher wusste ich zumindest, wohin ich flüchten will.

**Viktoria:** Für uns war es etwas leichter, wir wurden durch unsere Verwandten in Fahrwangen erwartet.

## Erzählen Sie uns etwas über Ihr Leben vor dem Krieg.

**Viktoria:** Ich habe mit meinem Mann und meiner Tochter in einer eigenen Wohnung gelebt. Wir haben eine eigene Praxis für psychologische und pädagogische Beratungen. Wir waren sehr glücklich und erfolgreich. Wir konnten uns Reisen und Freizeitaktivitäten leisten.

**Anna:** Wir hatten auch eine eigene Wohnung und ich habe in einem Kosmetikstudio gearbeitet. Wir waren einfach rundum zufrieden.

**Natalia:** Ich war vor meiner Flucht im Mutterschaftsurlaub, vorher habe ich als Beamtin gearbeitet. Mein Mann war geschäftlich viel im Ausland unterwegs, leider war er bei Kriegsausbruch in der Ukraine, sonst wären wir heute vielleicht zusammen hier.

## Wie haben Sie den Kriegsausbruch erlebt?

**Viktoria:** Wir mussten dies bereits vor 9 Jahren in Donezk erleben, daher wussten wir, was auf uns zukommt. Ich habe aber bis zum letzten Tag vor dem Krieg nicht geglaubt, dass dies wirklich passieren würde.

**Anna:** Ich wurde um 05.00 Uhr durch die ersten Bomben geweckt, gegen Abend sind wir in ein anderes Dorf geflohen. Wir fanden vorübergehend Zuflucht in einem Keller. Es war schrecklich, alles hat durch den Beschuss gezittert und wir hatten Angst.

**Natalia:** Wir wohnen in Grenznähe und hörten um 06.00 Uhr morgens die russischen Panzer an unserem Haus vorbeifahren. Danach sind wir auch in ein anderes Dorf geflüchtet.

## Wo wohnen Sie in Fahrwangen?

**Viktoria:** Am Anfang wohnte ich bei unseren Verwandten, jetzt haben wir von der Gemeinde eine Wohnung erhalten, die ich mit einer anderen Frau teile.

**Natalia:** Wir wohnen bei einer Familie, welche eine separate Wohnung für uns eingerichtet hat. Die Familie ist sehr nett und hilfsbereit.

**Anna:** Ich habe ein Zimmer bei einer Familie.

## Wie wurden Sie bei uns aufgenommen?

**Anna:** Wir wurden alle sehr herzlich aufgenommen.

**Viktoria:** Sehr gut, wir haben uns von Anfang an wohl gefühlt.

**Natalia:** Ich wurde auch sehr gut aufgenommen.

## Wie gefällt Ihnen die Schweiz?

**Natalia:** Alle sind sehr höflich, pünktlich und seriös. Als Flüchtling ist es aber sehr schwierig, vor allem die Kinder, welche grosse Mühe mit der Sprache haben. Die Lehrer und Mitschüler sind aber sehr hilfsbereit.

**Anna:** Die Schweizer können sehr gut zuhören und halten sich fit. Es gibt keine wilden Hunde und keine obdachlosen Menschen.

**Viktoria:** Alle sind sehr fleissige Menschen, auch die älteren Menschen sind sportlich, gepflegt und freundlich.

## Kannten Sie die Schweiz vor Ihrer Flucht?

**Natalia:** Ich kannte die Schweiz durch mein Allgemeinwissen und durch Social Media.

**Viktoria:** Da meine Verwandten in Fahrwangen leben, kannte ich die Schweiz vom Erzählen.

**Anna:** Ich wusste, dass die Schweiz schön und teuer ist.

## Haben Sie bereits Arbeit gefunden?

**Viktoria:** Ich unterstütze auf freiwilliger Basis die orthodoxe Kirche Zürich mit Beratungen.

**Natalia:** Mit meinen beiden Kindern bin ich den ganzen Tag ausgelastet.

**Anna:** Leider nicht, es ist schwierig mit der Sprache. Ich bin auch im Kopf noch nicht ganz in der Schweiz angekommen. Sobald ich die Sprache etwas besser beherrsche, werde ich versuchen Arbeit zu finden.

**Natalia:** Ich möchte auch schnellstmöglich zurück in meine Heimat, daher plane ich unsere Zukunft nicht in der Schweiz.

## Wie halten Sie den Kontakt zu Ihrer Heimat?

**Viktoria:** WhatsApp und Videocalls, ich telefoniere täglich mit meinem Mann, für meine Tochter ist dies sehr wichtig.

**Natalia:** Ich habe Kontakt via Internet und Instagram.

**Anna:** Ich telefoniere jeden Tag mit meinem Mann via Facetime.

## Denken Sie bereits an eine Rückkehr?

**Anna:** Natürlich denke ich täglich an eine Rückkehr, dies ist aber im Moment nicht möglich. Unsere Stadt wurde komplett zerstört, es hat kein Wasser und kein Strom.

**Natalia:** Ich denke auch an eine Rückkehr, die Stadt hat bis heute zum Glück keinen grossen Schaden, aber die Schulen sind nach wie vor geschlossen.

**Viktoria:** Die lange Trennung von meiner Familie ist sehr schwierig. Nachdem wir nun bereits zweimal in unserem eigenen Land flüchten mussten, kann ich mir auch vorstellen, zukünftig in einem anderen Land zu wohnen.

**Anna:** Ich hoffe, dass mein Mann die Ukraine bald verlassen kann und wir wieder zusammen sein können.

## Was denken Sie über die Rolle der Schweiz?

**Anna:** Ich bin sehr dankbar für die schnelle Aufnahme der Flüchtlinge. Die reformierte Kirche ermöglicht uns, einen Deutschkurs zu besuchen, das ist sehr wichtig.

**Viktoria:** Die Schweiz ist eine grosse Hilfe, dass die Kinder keinen Krieg erleben müssen. Wir bekommen auch aus der Fahrwanger Bevölkerung viele Kleider.

**Natalia:** Ich danke der Schweiz und ganz Europa für die humanitäre und materielle Hilfe.

## Welche Wünsche haben Sie?

**Anna:** Dass ich bald zurückkehren kann und keine Angst mehr haben muss.

**Viktoria:** Wir möchten einfach wieder mit unserer Familie zusammen sein. Hier in Fahrwangen wäre es schön, wenn ich mit meiner Tochter eine eigene Wohnung hätte.

**Natalia:** Ich möchte Frieden und zurück zu meiner Familie. Mit Kindern zusammen ist es auch etwas schwierig, mit der Sozialhilfe alles abzudecken.

Weiter möchten Sie sich bei der reformierten Kirche bedanken, welche ihnen einen Deutschkurs ermöglicht. Für weitere Spenden in Form von Lebensmitteln sind sie nach wie vor sehr dankbar, dies gilt selbstverständlich für alle Flüchtlingsfamilien.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Anna, Natalia und Viktoria für die offenen Worte und bei Tatyana Braunschweiler bei der sprachlichen Unterstützung.

# Interview mit Claudia Germann, Mitarbeiterin Gemeindeverwaltung

von Christine Gottermann



Die Gemeindeverwaltung Fahrwangen ist im letzten Jahr um eine Mitarbeiterin gewachsen, wobei Claudia Germann als Mitarbeiterin Gemeindeverwaltung mit einem Pensum von 60 % angestellt wurde.

## Wie hast du in Fahrwangen gestartet?

Ich wohne im Nachbardorf Sarmenstorf und wurde von allen (Mitarbeitenden und Gemeinderat) sehr gut aufgenommen und eingeführt.

Meine Arbeitszeiten sind angepasst an die Bedürfnisse der Verwaltung und auf die Präsenzzeiten der Mitarbeitenden abgestimmt. Das Ziel liegt darin, dass an allen Arbeitstagen die Präsenz von allen Abteilungen gut gegeben ist. Ich arbeite Montag den ganzen Tag, Dienstagnachmittag, Mittwochvormittag, Donnerstagvormittag und Freitagnachmittag.

## Was sind deine Aufgaben?

Meine Aufgaben sind vielfältig, ich arbeite in allen Abteilungen mit. Mein Arbeitsplatz ist im Büro mit den meisten Kundenkontakten bei der Kanzlei/Einwohnerkontrolle angesiedelt. Ich mache Schalter-/Telefondienst, verarbeite Zuzüge, Wegzüge, Umzüge, gebe Ausländerausweise heraus und stelle Anträge für Identitätskarten sowie Bestätigungen aus. Ich verkaufe Entsorgungsmarken und Grüngutvignetten, etc.

Für die Finanzverwaltung buche ich Zahlungen auf den Bank- und Postcheckkonten inkl. Steuereingängen, stelle Rechnungen aus und erstelle wöchentlich den Kassenabschluss.

Ich versende die Protokollauszüge des Gemeinderates und bearbeite die Gesuche um Unterstützungsbeiträge für familienergänzende Kinderbetreuung. Auch die Schlüssel der Schulanlagen verwalte ich.

Im Weiteren bewirtschafte ich die Homepage, den digitalen Dorfplatz von Crossiety, den Anschlagkasten, nehme Publikationen auf „Amtliche Nachrichten“ mit Abdruck im Lenzburger Bezirksanzeiger vor und erstelle monatlich die Gemeindenachrichten.

Den Sozialdienst entlaste ich mit Verbuchung der Zahlungseingänge und Erfassung der Rechnungen sowie später allenfalls noch mit weiteren Aufgaben je nach Arbeitsanfall.

Es gibt Arbeiten, die erledige ich täglich, wöchentlich, monatlich oder auch nur einmal im Jahr. Ich bin eine Art Springerin, die neben den fixen Arbeits-

bereichen in verschiedenen Bereichen je nach Arbeitsanfall eingesetzt werden kann. Das macht meine Arbeit extrem spannend.

## Wie gefällt es dir bei uns? Was sind deine Herausforderungen? Hast du dir deine Arbeit bei uns so vorgestellt?

Es gefällt mir sehr gut, die vielseitige Arbeit liegt mir. Ich lerne sehr viel, was mich zuweilen auch herausfordert. Eine Gemeindeverwaltung hat sehr viele verschiedene Themengebiete und auch sehr viele verschiedene Softwareprogramme.

Die Arbeit entspricht vollkommen meinen Vorstellungen. Dies wurde mir bereits so am Vorstellungsgespräch ausgeführt.

Als spezielle Herausforderung durfte ich das Protokoll der Generalversammlung einer gemeindeähnlichen Organisation schreiben. Das war auch eine neue Erfahrung für mich.

Ich erhalte sehr grosse Unterstützung vom gesamten Personal und des gesamten Gemeinderates. Auch der Zusammenhalt mit den Gemeindewerken und Hausdienst ist sehr gut.

## Was ist dein Background? Was hast du vorher gemacht?

Ich habe die Kaufmännische Lehre in einer Gemeindeverwaltung gemacht, in der Buchhaltung der Privatwirtschaft gearbeitet, den Fachausweis Treuhand abgeschlossen und im Treuhand gearbeitet. Nach dem Mutterschaftsurlaub bin ich wieder im Treuhand eingestiegen und habe dann über das Betreibungsamt den Weg in die Gemeindeverwaltung zurückgefunden.

Durch den Treuhandbereich bringe ich verschiedenes Wissen aus der Buchhaltung und dem Recht (Steuern, Sozialversicherungen) mit.

## Was sind deine Zukunftsaussichten?

Ich möchte das bisher erhaltene Fachwissen in allen Bereichen vertiefen und mich später allenfalls in einem Bereich spezialisieren.

Ich freue mich über die weiteren Herausforderungen und die Erbringung von Dienstleistungen für die Bevölkerung.

**VERSTEHEN  
VERBINDET.**

Unsere innovativen und nachhaltigen Lösungen verhelfen Ihnen zu mehr Ressourcen fürs Wesentliche.

**KROMER**  
Print AG

Kromer Print AG  
Industrie Gexi  
Karl Roth-Strasse 3  
5600 Lenzburg

Telefon +41 62 886 33 33  
kontakt@kromerprint.ch

[kromerprint.ch](http://kromerprint.ch)

**PIZZERIA DA LUIGI**  
FAHRWANGEN

essen. trinken. geniessen.

*italianità*

**Pizzeria da Luigi** Stöcklergasse 2 5615 Fahrwangen  
Rest. zur Brücke Tel 056 667 11 54 [www.da-luigi.ch](http://www.da-luigi.ch)

# Einfach von A nach B – dank Taxito Seetal

Kennen Sie die Situation: Etwas länger im Bett liegen geblieben, geduscht, gefrühstückt und dann auf den Bus gerannt aber diesen dann doch verpasst? Da kann das Mitfahrsystem Taxito Seetal allenfalls helfen. Insbesondere, wenn Sie in Richtung Muri oder Luzern fahren wollen. Wie diese Mitfahrgelegenheit genau funktioniert, wird in den kommenden Zeilen beschrieben.

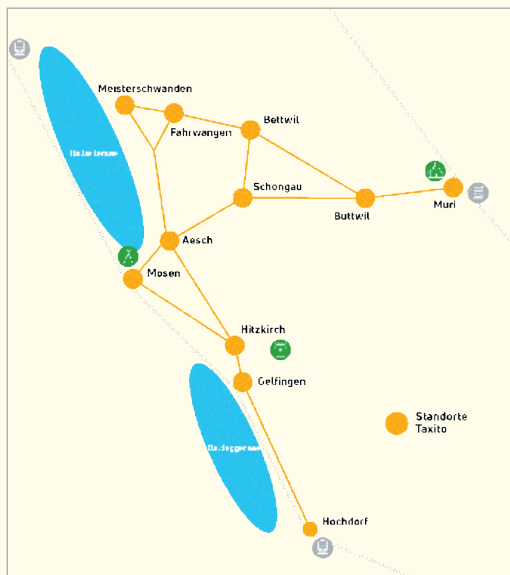
## Was ist Taxito?

Taxito ist ein spontanes Mitfahrsystem und ergänzt das Bus- und Bahnangebot in der Region. Und so einfach geht's: Sie als Fahrgast gehen zum nächsten Taxito-Standort und schicken den gewünschten Zielort per SMS an Taxito. Der Taxito-Point zeigt diese Destination an. Autofahrende sehen dies und entscheiden sich spontan Sie als Fahrgast mitzunehmen.

Wir in Fahrwangen verfügen über einen solchen Taxito-Standort. Und dieser ist sehr einfach zu finden: Die Tafel befindet sich beim alten Postplatz an der Hauptstrasse Aescherstrasse. Dies ist ein idealer Standort, um Passagiere aufzunehmen oder auszuladen.

Taxito Seetal befindet sich zurzeit in einer rund 2-jährigen Pilotphase. Diese startete im Jahr 2021 und endet in der zweiten Jahreshälfte 2023. Daher sind die Destinationen und Richtungen für die Mitfahrgelegenheiten noch begrenzt und sehen

wie folgt aus:  
Nach Ablauf der Pilotphase und bei einer genü-



gend hohen Nachfrage wird über eine definitive Einführung und allenfalls Erweiterung der Taxito-Standorte entschieden. Seit dem Start des Pilotbetriebes sind auf diesem Streckennetz rund 457 Fahrten über Taxito erfolgreich durchgeführt worden. Die Wartezeit, bis Sie eine Mitfahrgelegenheit angeboten erhalten, dauern durchschnittlich nur ein paar Minuten. Genaue statistische Informationen und weitere Informationen

können Sie gerne der Webseite [www.taxito-seetal.ch](http://www.taxito-seetal.ch) entnehmen.

Im Folgenden gehen wir kurz darauf ein, wie Taxito funktioniert:

Sie befinden sich an unserem Taxito-Standort beim Postplatz an der Aescherstrasse und stehen vor der Tafel. Die möglichen Zielorte sind an dieser Tafel ablesbar. Nun muss eine SMS mit dem Zielwunsch an die Nummer 8294 zugestellt werden. Die Anzeigetafel wird aktiviert und signalisiert dem Autoverkehr Ihren Mitfahrwunsch. Für die Vermittlung wird von Taxito eine Gebühr von CHF 2.90 auf Ihrer Handyrechnung belastet.

Nun kann Sie jeder Verkehrsteilnehmer mitnehmen. Dabei entscheiden Sie, ob Sie mitfahren wollen oder nicht, es gibt keinen Zwang. Sobald Sie eine Mitfahrgelegenheit angenommen haben, wird dem Taxito-Fahrer eine Gebühr von CHF 1.00 gutgeschrieben. Bei der Annahme einer Mitfahrgelegenheit schicken Sie die Autonummer via SMS an Taxito. Damit bestätigen Sie, dass Sie die Mitfahrgelegenheit angenommen haben und sind nun für diese Fahrt bei Taxito vermerkt. That's it! Versuchen Sie es doch auch einmal!

Für weitere Informationen dürfen Sie sich sehr gerne über die Webseiten [www.taxito-seetal.ch](http://www.taxito-seetal.ch) und [www.taxito.com](http://www.taxito.com) informieren oder sich an die Gemeindeverwaltung wenden.

## AUSBILDUNG VOM FEINSTEN

Schnupperwoche als Zimmermann/in EFZ bei Stadelmann Stutz AG

Kontaktperson Raphael Müller: [ramu@sta-st.ch](mailto:ramu@sta-st.ch) oder 079 446 36 96.



Bruggmattweg 12 // 5615 Fahrwangen // [www.sta-st.ch](http://www.sta-st.ch)



# Der sichere Wert für Ihre Gesundheit.

**toppharm**  
Apotheken

Guido & Marianne Hueber, Bahnhofstrasse 10, 5615 Fahrwangen  
Telefon 056 667 11 17, [info@fortuna-apotheke.ch](mailto:info@fortuna-apotheke.ch)  
[www.apotheke.ch/fortuna-fahrwangen](http://www.apotheke.ch/fortuna-fahrwangen)

## Für Opel und Subaru nach Fahrwangen



e-tixi

- e-tixi Generalimporteur
- Opel- und Subaru-Vertretung
- Socar-Tankstelle
- kratzfreie Textil-Waschanlage



auto-wicki ag  
Bahnhofstr. 25  
5615 Fahrwangen  
056 667 11 05  
[info@auto-wicki.ch](mailto:info@auto-wicki.ch)  
[www.auto-wicki.ch](http://www.auto-wicki.ch)



Verlegen von:  
Wand- & Bodenplatten,  
Mosaik & Naturstein  
Neubau sowie Umbau

Hintergasse 12 • 5615 Fahrwangen  
[knust-baukeramik@gmx.ch](mailto:knust-baukeramik@gmx.ch)  
[www.knust-baukeramik.ch](http://www.knust-baukeramik.ch)  
076 247 20 56



GUT IM BETT.CH  
das Bett nach Mass...



...für jedes Vehikel

# Der Männerunterstützungsverein feiert sein 125-jähriges Bestehen.

von Fabian Wurz

Bei meinem letzten FAZIT-Bericht über die Fahrwanger Vereine, bin ich auf den Männerunterstützungsverein (MUV) gestossen. Vermutlich geht es einigen von Ihnen gleich und hören das erste Mal von diesem Verein.

Der «Männerunterstützungsverein Fahrwangen und Umgebung», kurz MUV, wurde am 20. Januar 1897 im Schulhaus Fahrwangen gegründet. Das Schulhaus befand sich damals noch in der heutigen Gemeindeverwaltung. Eine Kommission erlaubte sich, für die Ausarbeitung der Statuten, Herr Heinrich Döbeli beizuziehen. Am 3. Februar 1897 wurden die Statuten durch die rund 30 anwesenden Mitglieder gutgeheissen und unterzeichnet.

In dieser Zeit waren vor allem die Väter für die Versorgung der Familie zuständig, daher besteht der Verein ausschliesslich aus Männern. Der Gedanke der Gründer war es, einen Verein zu gründen, mit dem Zweck der Unterstützung der Mitglieder im Falle von Krankheit oder Unfall. Heute kennen wir dies in Form einer Krankenkasse oder Unfallversicherung. Mit einem Eintrittsgeld von Fr. 1.50 und einem monatlichen Mindestbeitrag von Fr. -.50, befinden wir uns heute natürlich auf einer anderen Stufe. Bei einem Zahlungsrückstand von mehr als einem Monat, wurden die betreffenden Mitglieder mit einer Mahngebühr von Fr. -.20 gebüsst. Falls der Rückstand mehr als drei Monate betrug, ging das Recht auf Unterstützung verloren. Dasselbe galt auch für Krankheiten durch Selbstverschulden wie Trunksucht oder Syphilis. Bei epidemisch auftretenden Krankheiten beschloss die Generalversammlung über die Unterstützung.

Der in dieser Art in der Schweiz einmalige Verein funktioniert bis heute in etwa derselben Form. Der Jahresbeitrag hat sich auf Fr. 40.00 erhöht, damit haben die Mitglieder bei Krankheit oder Unfall Anspruch auf täglich Fr. 9.00 während maximal 50 Tagen und höchstens während drei Jahren. Selbstverständlich ist dazu ein ärztliches Zeugnis nötig. Im Todesfall wird den Hinterbliebenen ein Sterbegeld von Fr. 100.00 ausbezahlt.

Nach einer Statutenänderung im Jahr 1999 kann dem MUV jeder Einwohner von Fahrwangen und Umgebung ab dem 16. Altersjahr beitreten, das höchste Eintrittsalter beträgt 49 Jahre. Die Vereinstätigkeiten beschränken sich auf eine kurze Generalversammlung und einem anschliessenden Nachtessen. In einem in der NZZ erschienen Bericht im Jahr 2004 gab der damalige Präsident Gottlieb Siegrist zu Protokoll, dass sich die Form des Nachtessens nach dem Jahresgewinn richtete.

Die Mitgliederzahl beläuft sich seit Jahrzehnten auf rund 100 Mitglieder (Männer). Natürlich sind Interessierte stets willkommen. Der heutige Präsident, Jürg Lindenmann (076 736 69 48), gibt gerne Auskunft.

Wir von der FAZIT Redaktion, gratulieren dem MUV recht herzlich zu seinem 125-jährigen Jubiläum und wünsche Euch weiterhin viel Erfolg.



v.l. Martin Hurni, Martin Bühlmann, Max Lindenmann, Hansueli Schlatter, Jürg Lindenmann

**HAURI**  
**ELEKTRO AG**  
5616 Meisterschwanden

**Nebenjob?**

always-a-smile  
... denn auch ein Nebenjob sollte Spass machen!  
[always-a-smile.com](http://always-a-smile.com)

**FRANZ WIDMER**

**DÄCHER FASSADEN SPENGLEREI**

SEENGEN UND FAHRWANGEN  
TELEFON 062 777 66 88  
WIDMERDACH.CH

STIFTUNG **GÄRTNERHAUS**  
INTEGRATIONSZENTRUM

Lindenweg 5  
5616 Meisterschwanden  
056 676 74 00  
info@gaertnerhaus.ch

**ZIVILDienst IM GÄRTNERHAUS**  
Wir haben freie Plätze für deinen Zivi-Einsatz.

Hauptaufgabe: Mithilfe bei der Betreuung und Anleitung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung während ihrer Arbeit.

Mehr Infos unter:

Wir freuen uns auf dich!



# Massagepraxis am Lindenberg – ein Interview mit Noemi Nafzger

von Klara Wehrle



«Es ist wichtig, dass man sich etwas Gutes tut», meint Noemi Nafzger und macht es sich auf ihrem Drehstuhl bequem. Wir sitzen in der Ecke der Praxis, neben uns steht die Massagegeleie. Auf der anderen Seite des Raumes gibt es eine kleine Theke, welche für die Terminvereinbarung nach der Massage ist, und Bilder der menschlichen Anatomie säumen die Wände. «Gerade als Masseurin lernt man die Wichtigkeit, bewusst nach sich zu sehen», erklärt sie mir weiter. Der menschliche Körper hat sie schon immer sehr interessiert, weshalb sie die Lehre zur Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung in einem Fitnesscenter in Wettingen machte. Nach der Ausbildung arbeitete sie in einem Fitnesscenter in Seengen, doch sie wollte sich weiterhin neues Wissen aneignen, weshalb sie dann

die Weiterbildung zur Dipl. Berufsmasseurin machte. Gerade das man in diesem Beruf nicht nur mit dem Menschen, sondern direkt am Körper selbst arbeiten kann, gefiel ihr sehr. «Ich habe mir davor ehrlich gesagt nie Gedanken gemacht, als Masseurin zu arbeiten», erzählt mir Noemi.

Sie arbeitete Teilzeit im Fitnesscenter in der Kundenbetreuung und als Masseurin und begleitete zudem in ihrem Geschäft eine Lernende. Als diese ihre Lehre abschloss, war Noemis ehemalige Lehrmeisterin die Expertin des Mädchens. Es ist eine Erinnerung, die Noemi bis heute geblieben ist. «In solchen Momenten merkt man einfach, wie klein die Welt ist.»

Mit der Zeit erkannte Noemi, dass ihr der Beruf als Masseurin immer mehr Spass macht, weshalb sie sich entschied, selbständig zu werden. Dass man sehr flexibel ist und sich die Arbeitszeiten selbst einteilen kann, findet sie auch heute immer noch großartig. Sie kann selbst entscheiden, wie, was, wo gemacht wird. Wichtig war ihr, dass ihre Praxis in der Nähe ihres Wohnorts sein soll. Da sie schon einmal weiter weg-

gearbeitet hat, weiss sie, wie viel Lebensqualität es gibt, wenn man einen kurzen Arbeitsweg hat. Ausserdem kennt sie viele Menschen in der Umgebung. «Es ist schön, wenn man mit Menschen zusammenarbeiten kann, die man schon kennt oder mit denen man vertraut ist.» Daher hat ihre Praxis am Lindenberg nun den Standort an der Bettwilerstrasse 14 in Fahrwangen. Sie selbst wohnt in Meisterschwanden. «Die Sonnenuntergänge in Fahrwangen finde ich dennoch schöner», gesteht mir Noemi lachend.

Sie wünscht sich, dass es so gut wie jetzt weiterläuft und dass ihr der Beruf auch zukünftig Freude bereiten wird, alles andere ergibt sich mit der Zeit. Momentan findet sie alle Bereiche in ihrem Beruf sehr faszinierend, gerade da er so abwechslungsreich ist. Ihre Arbeit ist krankenkassen- anerkannt. Jedes Jahr besucht sie mehrere Weiterbildungen. Sie sind oft sehr unterschiedlich und Noemi konnte so ihr Wissen in viele Techniken vertiefen oder sich neues aneignen. So bleibt es für sie immer spannend und sie kann dadurch ebenfalls ihren Kunden immer wieder etwas Neues bieten. Auch ihr Angebot spiegelt ihre Wissbegierde wider:

klassische Massage, Sportmassage, Bindegewebsmassage, Fussreflexzonenmassage, Triggerpunktmassage, Schröpfkopfmassage, Kinesio-Taping und vieles mehr. Dabei ist die klassische Massage für den Rücken bei ihren Stammkunden am meisten gebucht. «Ich denke, das hat auch mit unserem Lebensstil zu tun. Viele arbeiten im Büro und heutzutage hat praktisch jeder ein Handy. Auch Stress ist bei vielen leider Alltag.» Für ihre Massagen benutzt sie biologische Öle einer Schweizer Firma. Diese und weitere Informationen finden Sie auf ihrer übersichtlichen Website unter dem Namen praxisam-lindenberg.ch.

Noemi selbst ist so viel wie möglich in der Natur, am oder auf dem See und geht gerne in die Berge. Da auch Seetal eine tolle Landschaft bietet, muss sie deshalb kaum verreisen, um an einem schönen Ort zu sein. «Gerade durch die letzten zwei Jahre wurde das Leben für viele hektischer, wodurch mir auffällt, dass sich viele Menschen zu wenig Zeit für sich selbst nehmen. Es ist wichtig, dass man sich etwas Gutes tut», ist Noemis Botschaft.



**Gartenbau  
Neuanlagen  
Unterhalt  
Maurerarbeiten**

**Erwin Werder**  
Eintrachtweg 24  
5615 Fahrwangen

Natel 079 669 69 03  
info@gartenbau-werder.ch  
www.gartenbau-werder.ch



**Rupp Metalltrend**

Sarmenstorferstrasse 31 • 5615 Fahrwangen • Tel. 056 676 60 40  
mail@rupp-metalltrend.ch • [www.rupp-metalltrend.ch](http://www.rupp-metalltrend.ch)



Balkone • Geländer • allg. Metallbauarbeiten

**ELEKTRO MERZ GmbH**

**5615 Fahrwangen  
Tel. 056 676 60 70**

[www.elektro-merz.ch](http://www.elektro-merz.ch)

Ihr Elektroinstallateur vor Ort

Elektroinstallationen  
Elektrokontrollen  
Haushaltgeräte / Reparaturservice  
Schwachstrom / Internet Installationen

**ic immo consult  
lindenmann**

**Ihr persönlicher Mehrwert  
im Seetal und Freiamt**  
vermarkten | bewerten | verkaufen

immo consult lindenmann  
5616 Meisterschwanden

056 664 70 10  
[www.ic-lindenmann.ch](http://www.ic-lindenmann.ch)



**H+F ARCHITEKTEN**  
DIE ARCHITEKTEN IN IHRER NÄHE

Sarmenstorferstrasse 3  
5615 Fahrwangen  
Tel. 056 676 62 69  
info@hfarchitekten.ch  
[www.hfarchitekten.ch](http://www.hfarchitekten.ch)

# Eine Ära geht zu Ende – Interview mit Dr. med. Tatjana Pance

von Klara Wehrle

Nach 13 Jahren gibt Dr. Pance ihre Hausarztpraxis in Fahrwangen an Dr. Westphal ab, daher haben wir ihr einige Fragen gestellt:

## Wie sind Sie zu dem Beruf als Ärztin gekommen?

Diese Entscheidung war unbewusst getriggert. Als Kind war ich viel krank, daher mussten meine Mandeln ohne Narkose vor dem Schuleintritt operiert werden. Zu dieser Zeit war das üblich, doch es hat mich lange traumatisiert. Aus diesem Grund habe ich die Anästhesie Spezialisierung gewählt, um anderen Kindern diesen Schmerz und diese Angst zu ersparen.

## Gibt es ein Erlebnis in Ihrem bisherigen Berufsweg, der Ihnen bis heute geblieben ist?

Da gibt es sehr viele, jedoch habe ich keine davon vergessen! Ein entscheidendes Ereignis für mich jedoch war, dass ich die Möglichkeit bekam, in der Schweiz zu arbeiten und leben. Vor allem meine Tante und mein Onkel waren dabei Schlüsselfiguren und ihnen gehört meine ewige Dankbarkeit und Liebe. Wegen ihnen habe ich bereits mit 13 Deutsch gelernt. Meine erste Stelle bekam ich im Kantonsspital Münsterlingen TG als Oberärztin Anästhesie und sie prägte meinen Weg bis heute.

## Was hat Sie dazu motiviert Ihre eigene Hausarztpraxis zu öffnen?

Während ich als leitende Ärztin der Schmerztherapie im Spital Menziken arbeitete, beinhaltete meine Tätigkeit eine ganzheitlich analytische Denkweise, um die Ursachen der chronischen Schmerzen des Patienten zu finden. Ich wollte die Ursachen behandeln und nicht nur die Symptome. Da ich auch Sprechstunden mit den Patienten hatte, fragten mich viele: «Könnten Sie denn nicht meine Hausärztin werden? Ich habe keine!» Ausserdem strebte ich sehr

nach Unabhängigkeit, die man als selbstständige Ärztin hat.

## Wieso haben Sie die Hausarztpraxis von Dr. Schiltknecht in Fahrwangen übernommen?

Das war Schicksal. Plötzlich kam eine E-Mail rein, die an alle Spitäler geschickt wurde, und darin stand, dass Dr. Schiltknecht einen Nachfolger sucht. Mein Terminkalender war zu der Zeit völlig ausgebucht, doch wie durch Zufall sagte jemand seinen Termin ab. Und genau zu dieser Zeit konnte ich dann die Praxis besuchen. Die Hausarztpraxis war ursprünglich eine Strohfabrik für Hüte, die schliesslich von Dr. Schiltknecht umgebaut wurde. Die Räumlichkeiten sind optimal geplant und gross und ich sah das Potential für Weiterentwicklungen. Gerade dass die Praxis ihren Standort seit 37 Jahren hat und in der Nähe eine Bushaltestelle ist, waren ausschlaggebende Punkte für mich.

## Wieso geben Sie Ihre Praxis ab?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für eine Praxisabgabe. Ein Grund ist mein Alter; wie ein Sportler an seiner Spitze möchte ich nun an meinem Höhepunkt in den Ruhestand gehen. Dieses Jahr am 25. Oktober feiere ich ein 40-jähriges Jubiläum als Ärztin und ich merke einfach, dass es an der Zeit ist die Praxis abzugeben. Der zweite Grund ist meine Gesundheit, welche ich wiedererlangen möchte. Gerade als Ärztin finde ich es wichtig, dass ich auch lebe, was ich den Patienten predige.



## Warum geben Sie Ihre Praxis an Dr. Jens Westphal ab?

Vor zwei Jahren begann ich aktiv nach einem Nachfolger zu suchen. Ich habe viele Ärzte, Firmen und Spitäler angefragt, jedoch erfolglos. Als ich ein Inserat ausstellte, meldete sich Dr. Westphal. Als erfahrener Arzt führt er die AVEGENA GmbH und die Praxis in Fahrwangen wird einer seiner Praxen werden. Er kümmert sich um Dr. Berenyi und zwei MPAs, die weiterhin in Fahrwangen arbeiten werden. Das war auch mein Wunsch und mein Nachfolger kann davon bloss profitieren.

## Wie wird sich die Übergabe der Praxis gestalten?

Einige Schritte sind bereits gemacht und gemeinsam mit Dr. Westphal habe ich einzelne Phasen der Praxisnachfolge verhandelt und festgelegt. Es müssen vor allem noch rechtliche, steuerliche und administrative Aufgaben für den Betrieb und die Ärzte erledigt werden. Dazu gehört eine behördliche Bewilligung einzuholen, jedoch dauert dieser Prozess lange und es ist noch im vollen Gange. Das Ziel ist auf jeden Fall eine nachhaltige Praxisabgabe zum Wohl der 5500 Patienten durchzu-

führen, ohne die medizinischen Behandlungsabläufe zu gefährden.

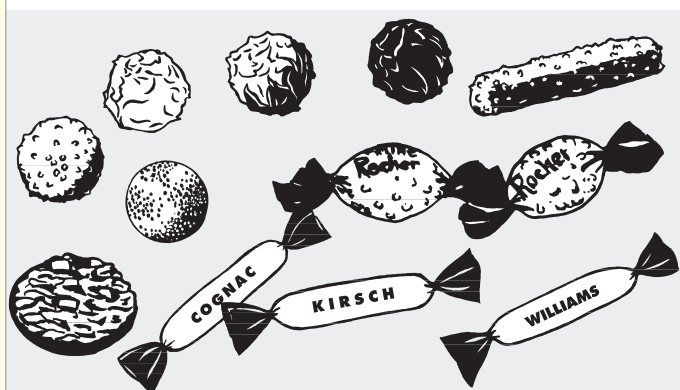
## Was machen Sie nach der Praxisübergabe? Haben Sie schon klare Vorstellungen?

Ich lasse mich überraschen! (lacht) Das wichtigste ist, meinen Gesundheitszustand zu verbessern. Ich möchte die Zeit mit meiner Familie verbringen, die seit 40 Jahren geduldig darauf wartet. Ich habe eine Enkelin, die meine ganze Welt ist. Und ich hoffe weiterhin auf eine gute Zeit mit meinem Ehemann, den ich völlig unerwartet vor fünf Jahren geheiratet habe. Ich möchte meinen nächsten Lebensabschnitt in vollen Zügen leben und bin neugierig, was auch mich zukommt.

## Was für eine Botschaft möchten Sie unserem Dorf und Ihren Patienten mitgeben?

Die Praxis in Fahrwangen hat ihren Standort nun seit mehr als 50 Jahren und sie soll auch weiterhin erhalten bleiben. Es gibt Patienten nicht nur aus der Region, sondern auch überregional. Daher ist für mich die Praxisübergabe so wichtig. Und als Abschluss möchte ich mitgeben: «Was du heute verhindern kannst, warte nicht auf morgen! Es kann zu spät sein.»

## Verkauf ab Fabrikladen/Internetshop



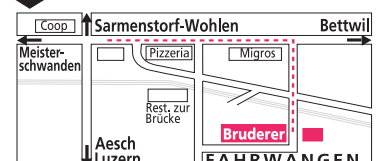
(Qualität zu Sparpreisen)

- Kirschstängeli
- Florentiner
- Werbeschokolade
- Truffes/Pralinen
- Rocher-Eier
- Saisonspezialitäten



W. Bruderer AG, Bruggmattweg 35  
5615 Fahrwangen, Tel. 056 667 29 77  
www.bruderer.ch, info@bruderer.ch

Öffnungszeiten Fabrikladen  
Mo, Di, Do 13.30–16.00 Uhr  
Mi, Fr 08.00–11.30/13.30–16.00 Uhr



# Vorbildliches Alterswohnprojekt

von Patrick Fischer und Daniel Kühne

Im September vor vier Jahren war es nach 20-monatiger Bauzeit endlich soweit: das Alterswohn-Projekt «Lindenmatt» der Wohnbaugenossenschaft Oberes Seetal (WGOS) war bezugsbereit und konnte seinen Betrieb aufnehmen. Neben der Spitex zogen auch gleich die ersten Mieter ein, und seit Sommer 2020 herrscht Vollvermietung. Natürlich hat es inzwischen bereits die ersten Mieterwechsel gegeben, aber die 15 Wohnungen sind sehr begehrt und immer wieder schnell an neue Interessenten vermietet. Auch das niederschwellige hausinterne Betreuungsangebot hat sich in den vier Jahren gut entwickelt und der Leitspruch der WGOS „Mehr als ein Dach über dem Kopf“ konnte so bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Ausser den beiden 3,5-Zi-Wohnungen sind alle Einheiten von Einzelpersonen bewohnt, die meisten im Alter zwischen 70 – 90 Jahren. Umso wichtiger sind gemeinsame Aktivitäten, in denen sich alle nach ihren Fähigkeiten und Wünschen einbringen können. Das hat sich bestens entwickelt und wird allseits sehr geschätzt – sei es nun ein gemeinsames Raclette-Essen, ein Spielnachmittag oder ein Malkurs, oder gar ein Adventsfenster mit Bewirtung. Ferner werden kleinere Ausflüge in der Region unternommen, und auch das gemeinsame Gärtnern an den Hochbeeten haben einige für sich entdeckt. Es wird aber nicht ein komfortables Unterhaltungsprogramm geboten, sondern alles wird von MieterInnen selbst organisiert und durchgeführt.

Wie bei jedem Bauprojekt gab es auch beim WGOS-Alterswohnprojekt ein paar Dinge, die nicht ganz rund gelaufen sind. Trotzdem dürfen wir uneingeschränkt Freude haben an unserem Haus mit seiner unaufdringlichen, formschönen und trotzdem sehr funktionellen Architektur, mit allem Komfort, aber ohne jeglichen unnötigen Luxus. Auf einen tiefen Energieverbrauch haben wir natürlich schon vor 4 Jahren geachtet – eine leistungsfähige Wärmepumpe und eine schöne und starke PV-In-dachanlage waren zwar happige, aber lohnende Investitionen.

Insgesamt darf man schon jetzt von einem gelungenen Projekt sprechen – aber nichts ist konstanter als die Veränderung. Es ist deshalb schade, wenn sich nur direkt Betroffene interessieren, wenn sie möglichst schnell für sich selber oder Angehörige eine Alterswohnung suchen. «Wohnen im Alter» ist eine Aufgabe, die jeden jederzeit etwas angeht und eine der grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft unserer Zeit. Eine Mitgliedschaft in der WGOS könnte ein kleineres oder grösseres Zeichen von Solidarität bedeuten und Schwellenängste zu überwinden helfen. Wenn Sie mehr über die WGOS oder die Alterswohnungen erfahren möchten, steht Ihnen Hr. Kühne (079 703 78 83) gern zur Verfügung. Weitergehende Informationen finden Sie auch im Netz unter [www.wgos.ch](http://www.wgos.ch).



## Liebe Kinder Liebe Eltern

Wir freuen uns, euch im Rahmen unseres 50 Jahre-Jubiläums zu einem Konzert mit Andrew Bond einzuladen.

Andrew Bond zählt zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz. Viele seiner Lieder sind Hits, welche die Kinder in- und auswendig kenne und singen.

<b>Wann:</b>	Sonntag, 25. September 2022, 15.00 Uhr Türöffnung: 14.30 Uhr	
<b>Wo:</b>	Kath. Kirche Meisterschwanden	
<b>Wer:</b>	Kinder ab ca. 3 Jahren	
<b>Dauer:</b>	ca. eine Stunde	
<b>Kosten:</b>	Pfarrangehörige Kinder:	Fr. 5.–
	Auswärtige Kinder:	Fr. 7.–
	Pfarrangehörige Erwachsene:	Fr. 7.–
	Auswärtige Erwachsene:	Fr. 10.–
<b>Anmeldung:</b>	Bitte über unsere Homepage: <a href="http://www.pfarreibruderklaus.ch/aktuell">www.pfarreibruderklaus.ch/aktuell</a>	
	<b>Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!</b> Jubiläumskommission	



# ANDREW BOND

**Konzert zum Mitsingen**  
**Sonntag, 25. September 2022**  
**15.00 Uhr**



  
**Liebe Gäste des SOMMERFESTS**  
**Es war grossartig mit EUCH!**  
**Es war grossartig dank EUCH!**  
 Ein riesiges Dankeschön geht raus an alle Sponsoren,  
 an alle Helferinnen und Helfer  
 und an alle,  
 die mit Herzblut zu  
 unserem Sommerfest  
 beigetragen haben!  
 Wir sehen uns bald..  
 Euer Familienclub Fahrwangen




## Führungswechsel bei der Spitex

von Patrick Fischer

Anfang August hat Cornelia Mächler als Geschäftsleiterin der Spitex Oberes Seetal ihre Arbeit aufgenommen und damit die Nachfolge der langjährigen Stützpunktleiterin Jarka Machka angetreten, die eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Frau Mächler ist eine

erfahrene Spitex-Frau aus dem Kanton Zürich und wird aktuell von der Leiterin Pflege, Frau Marianne Marti in die Prozesse der Spitex Oberes Seetal eingeführt. Zusätzlich wird in nächster Zeit eine Klausur mit dem Gesamtvorstand und Mitarbeitern der Verwaltung durchgeführt, um

die überfällige Verwaltungs-Optimierung breit abgestützt anzugehen. Wir heissen Frau Mächler im oberen Seetal herzlich willkommen und wünschen ihr einen erfolgreichen Start und viel Erfolg bei der Leitung unserer Spitex.



## Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Suchen Sie eine sinnvolle Aufgabe? Schenken Sie Zeit und erhalten Sie dafür viele schöne Erfahrungen zurück.

Wir suchen per sofort in der Gemeinde Fahrwangen eine Ortsvertretung.

Eines der wichtigsten Anliegen der Pro Senectute Aargau ist die lokale Verankerung. Pro Senectute engagiert sich da, wo ältere Menschen und Angehörige sie brauchen. Deshalb ist die Stiftung in jeder Gemein-

de mit einer oder mehreren Ortsvertreterinnen oder Ortsvertretern vor Ort als erste Ansprechperson vertreten. Ziel der lokalen Verankerung ist, in der Bevölkerung das Bewusstsein über die vielfältigen Dienstleistungen und Angebote von Pro Senectute in der Umgebung zu sensibilisieren. Diese dienen, die mit zunehmendem Alter aufkommenden Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

Wir bieten Ihnen  
 – Selbständige, verantwortungsvolle Aufgabe  
 – Regelmässige Zusammenkünfte mit Erfahrungsaustausch  
 – Einführungstag und Weiterbildungsangebote

Sie bringen mit  
 – Sozialkompetenz  
 – Freude im Umgang und am Kontakt mit älteren Menschen  
 – Identifikation mit den Zielen von Pro Senectute Aargau

Interessentinnen und Interessenten können sich gerne melden bei:

**Pro Senectute Aargau**  
 Beratungsstelle Bezirk Lenzburg  
 Renate Burger  
 Burghaldenstrasse 19  
 5600 Lenzburg  
 Tel. 062 891 77 66  
[lenzburg@ag.prosenectute.ch](mailto:lenzburg@ag.prosenectute.ch)

**PRO  
 SENECTUTE**  
 GEMEINSAM STÄRKER



**Ihr Partner für Computer und Handy!**

- Hard- und Software
- Reparaturen und Support
- Mobilfunk, Zubehör



**acer**



**ASUS**



**Lenovo**



**hp**



**brother**  
at your side

WALFRA Computer GmbH  
Hauptstrasse 42  
6280 Hochdorf

WALFRA Computer GmbH  
Hintergasse 12  
5615 Fahrwangen

[www.walfra.ch](http://www.walfra.ch)  
056 622 48 47  
[info@walfra.ch](mailto:info@walfra.ch)

Tag&Nacht



Wohnatelier



Honig aus eigener Imkerei

Polsterei

Vorhänge

Insektenschutz

Bodenbeläge

Lichtobjekte

Hintergasse 1, 5615 Fahrwangen, 056 667 04 57, [info@tag-nacht.ch](mailto:info@tag-nacht.ch)

# Primarschule

## Gewaltprävention

Fabian Albisser vom schweizerischen Institut für Gewaltprävention war mehrmals an der Primarschule zu Gast und hat mit verschiedenen Klassen gearbeitet. So lernten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam und auf spielerische Art, worauf es ankommt, wenn man als Team zusammenarbeiten muss, um ans Ziel zu gelangen. Kooperative Spiele helfen, den Teamgeist zu wecken und fördern Gewaltprävention. Die Spiele werden im Unterricht von den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit regelmässig eingesetzt.



## Pensionierungen

Verabschieden mussten wir uns Ende Schuljahr von Heidi Schönenberger, textiles Werken und Judith Kopps, Unterstufe. Beides langjährige und geschätzte Kolleginnen, die uns an der Schule fehlen werden. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz an unserer Schule.



## Veloprüfung

In diesem Jahr nahmen rund 35 Schülerinnen und Schüler an der Veloprüfung teil, die jeweils in der 4. Klasse stattfindet. Organisiert und durchgeführt wird sie von der Repol und engagierten Eltern, die Posten stehen. Vielen herzlichen Dank!



## Mathekänguru 2022

Am Donnerstag 17. März 2022 fand schweizweit der Mathematik Wettbewerb «Känguru» statt. An der Primarschule in Fahrwangen nahmen insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse teil. Konzentriert und mit rauchenden Köpfen versuchten die Schülerinnen und Schüler die kniffligen Aufgaben zu lösen. Im Mai wurden dann die langersehnten Resultate endlich bekannt gegeben. Die «Top Ten» der beiden Kategorien wurden zur Rangverlesung eingeladen und gebührend gefeiert. Ausserdem erhielten alle Kinder, welche am Wettbewerb teilgenommen haben, ein Diplom und eine Kamäblone. Speziell zu erwähnen ist Timon Stirnimann (6. Klasse), welcher die volle Punktzahl erzielt hat und dafür eine Goldmedaille erhielt. Zusätzlich belegte er mit seiner beachtlichen Leistung den 1. Rang der gesamtschweizerischen Rangliste. Wir gratulieren Timon herzlich zu dieser herausragenden Leistung!



## Schuljahresschluss

Auch dieses Jahr beendeten wir das Schuljahr traditionsgemäss mit der Ine- und Uselütete. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse holten die grossen Kinder des Kindergartens ab und führten sie durch den Spalier der anderen Klassen in die Mehrzweckhalle. Dort wurden sie von der Schulleiterin Katharina Bryner begrüsst und die Kids der 6. Klasse verabschiedet. Die grossen Kindergartenkinder kommen nach den Ferien in die erste Klasse. Die 6. Klasse musste Abschied nehmen. Nach musikalischen und tänzerischen Darbietungen wurden alle in die wohlverdienten Ferien entlassen.



**Schulreise 1. und 2. Klasse**

Die Klassen 1a/2a, 1b/2b und 1c/2c waren je an einem Schulreise-Tag auf dem Bauernhof der Familie Abt in Rottenschwil. Es war ein supertoller, spannender und interessanter Tag, der allen Kindern grossen Spass gemacht hat.



**Schulreise Klasse 4a**

Die Klasse 4a vergnügte sich beim Rodeln, Hüpfen und Tuben auf dem Sattel-Hockstuckli. Alle getrauten sich mutig über die spektakuläre Hängebrücke.



**Schulreise Klasse 5a**

Die Klasse 5a wurde in Vindonissa zu Legionärinnen und Legionären ausgebildet.



**Schulreise 3. Klasse**

Die 3. Klasse unterwegs beim Lama-Trekking in Schongau.



**Schulreise Klasse 4b und 5b**

Die Klasse 4b/5b hat das Kamel im Amphitheater gefunden. Schulreise auf dem Legionärspfad in Windisch.



**Schulreise 6. Klasse**

Radio ist Kino im Kopf. Unter diesem Motto besuchte die 6. Klasse die neuen Studios von Radio Argovia in Aarau und konnte dort den Radiomacher/innen fast zwei Stunden lang über die Schultern schauen und Probeaufnahmen machen.



# Zensurfeier KSOS – Ende einer Ära



Am Donnerstagabend, 30. Juni, war es Zeit für die Kreisschule Oberes Seetal, sich von den diesjährigen Abschlussklassen zu verabschieden. Schulleiter Adrian Hofer durfte die Jugendlichen mit fotografischen Impressionen der vergangenen drei Jahre in ihren nächsten Lebensabschnitt entlassen und ihnen alles Gute wünschen. Musikalisch wurden die Zeugnisübergaben der dritten Sekundar-, Real- und Bezirksschulklassen durch die beschwingten Klänge der Crazy Hoppers und gefühlvolle Gesangseinlagen von Lorena und Melinda Widmer eingrahmt. Letztere wurden dabei zum Teil vom Chor der Erst- und Zweitklässlerinnen der Bezirksschule unterstützt.

Während dieser Anlass für etliche Schüler und Schülerinnen den Abschluss einer für sie persönlich bedeutungsvollen und erlebnisreichen Ära besiegelte, war er auch aus anderem Grund historisch. Als Ort der Feier hatte die Schulleitung bewusst die Turnhalle in Fahrwangen ausgesucht, denn mit der Verabschiedung der 3. Bezirksschulklasse fand die 102-jährige Geschichte der Bezirksschule Fahrwangen ihr Ende; ein Umstand, dem Gemeindeammann Patrick Fischer mit einer kurzen Rede und nostalgischem Rückblick gedachte.

Doch nun heisst es für die jungen Menschen, die das Kapitel Kreisschule Oberes Seetal mit dieser Zensurfeier geschlossen haben, nach vorne zu schauen. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg und Freude.



## Aus der Musikschule geplaudert

von Marina Geissbühler

### Eltern-Kind-Singen unter neuer Leitung

Kinder brauchen Musik. Wer musiziert, lernt zuhören: sich selbst und anderen. Die Stimme und der Körper sind die ersten Instrumente des Kindes. Über diese gelangt es schon in den ersten Lebensjahren ins Reich der Musik. In dieser Zeit entwickelt das Kind - wie später nie mehr - seine ganz eigene Musikalität. Mit alten und neuen Mundartliedern, Fingerversli und Bewegungsspielen erhalten Kleinkinder einen natürlichen Zugang zu Musik, Gesang, Rhythmus und Bewegung. Zum Einsatz kommen einfache rhythmische Instrumente aus der Orff-Familie sowie selbstgebastelte Ökoinstrumente, auch als Anschauungsidee für zu Hause. Instrumente und Materialien werden passend zum Thema, der Jahreszeit und dem Lernziel eingesetzt. Elki-Singen ist ein optimaler Weg, um die Lernfähigkeit und Entwicklung der Kinder zu unterstützen und zu fördern. Eingeladen sind Kinder im Alter von 1 ½ - 4 Jahren mit einer vertrauten Begleitperson.

Neu wird unser Eltern-Kind-Singen von Gisela Leitlein geleitet. Gisela Leitlein kommt aus Meisterschwanden und ist an der Regionalen Musikschule Oberes Seetal keine Unbekannte. Entsprechend freuen wir uns auf die neue Zusammenarbeit. Der Herbstblock startet Mitte September (10 Lektionen).

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.musikschule-remos.ch](http://www.musikschule-remos.ch)

### Musik und Theater verbinden: ein neues Angebot an der REMOS

Kinder lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen, zu singen, tanzen und musizieren. Das Musiktheater schenkt Kindern (Frei-)Raum für Fantasie, für kreative Ausdrucksmöglichkeiten und Spass im künstlerischen Tun. Mit den Ideen der Kinder und basierend auf einer literarischen Vorlage werden Geschichten lebendig. Dabei ist die Probenarbeit mindestens so wichtig wie am Schluss die grossen Aufführungen.



Die Leitung des Musiktheaters liegt bei Nayme Pfister-Khoshmanzar, welche sich mit grossem Können und viel Herzblut für die Theaterpädagogik engagiert. Das aktuelle Projekt „Fantasiewesen aus dem Märchenwald“ ist auf Kinder im Alter von ca. 6 – 11 Jahren ausgerichtet und startet nach den Herbstferien.

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.musikschule-remos.ch](http://www.musikschule-remos.ch)



### Aus dem aktuellen Programm der REMOS

16.12.2022      Adventskonzert      Ref. Kirche MSW-FW

Weitere aktuelle Termine immer unter [www.musikschule-remos.ch](http://www.musikschule-remos.ch)

## September 2022

- So 04. Deutz-Club: Deutz-Treffen, Breite  
 Fr 09. 19:30– Reformierte Kirche: Zündschnur special,  
 20:30 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Sa 10. Gemeinde: BeFaMeSa-Wanderung  
 So 11. 10:00 Kath. und Ref. Kirche/Landfrauen OS: Ökumenischer  
 Erntedank-Gottesdienst mit Apéro,  
 Reformierte Kirche  
 Di 13. 14:00– Reformierte Kirche: Ökumenischer Jassnachmittag,  
 16:30 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Sa 17. Reformierte Kirche: Bring- und Holtag

## Oktober 2022

- Di 4. 14:00 Landfrauen Oberes Seetal: Handarbeitsnachmittag  
 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Sa 22. Feuerwehr Oberes Seetal: Hauptübung  
 Di 25. 14:00– Reformierte Kirche: Ökumenischer Jassnachmittag,  
 16:30 Reformiertes Kirchgemeindehaus

## November 2022

- Di 01. 14:00 Landfrauen Oberes Seetal: Handarbeitsnachmittag  
 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Do 03. 19:30 Gemeinde: Präsidentenkonferenz,  
 Aula Primarschule  
 Fr 18. 14:00 Landfrauen Oberes Seetal: Spielnachmittag/  
 19:30 Spielabend für Erwachsene, Bibliothek «Läsi-Huus»  
 Fr 18. 19:30– Reformierte Kirche: Zündschnur special,  
 20:30 Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Di 22. 14:00– Reformierte Kirche: Ökumenischer Jassnachmittag /  
 16:30 Lotto, Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Di 22. 19:45 Ortsbürger-Gemeindeversammlung  
 20:15 Einwohner-Gemeindeversammlung  
 Mehrzweckhalle  
 Mi 30. 16:00– Samariterverein: Blutspende  
 20:00 Mehrzweckhalle

## Dezember 2022

- Mo 01.12.22– Verkehrsverein/Bevölkerung: Adventskalender  
 Fr 06.01.23 im Dorf, Anmeldung an: Helga Schlatter  
 schlatter.hh@greenmail.ch  
 Fr 06. 14:00– Landfrauen Oberes Seetal: Handarbeitsnachmittag im  
 17:00 Kirchgemeindehaus, Reformiertes Kirchgemeindehaus

## Offene Jugendarbeit im Oberen Seetal - Seengen

Die fünf Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden, Sarmenstorf und Seengen startete per Anfang August 2022 das Pilotprojekt «Offene Jugendarbeit im Oberen Seetal – Seengen».

Die «Offene Jugendarbeit Oberes Seetal – Seengen» wird durch den Verein für Jugend und Freizeit Wohlen erbracht. Seit den Sommerferien sind die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter mit dem Jugendmobil auf den Pausenplätzen der Schulen präsent und das Angebot der «Offenen Jugendarbeit Oberes Seetal – Seengen» wird präsentiert.

Es werden Projekte in allen fünf Gemeinden durchgeführt. Im Jugendtreff, der Ende Oktober eröffnet wird, können sich die Jugendlichen treffen und es werden Beratungen zu jugendspezifischen Themen durch die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter angeboten. In Seengen besteht bereits ein Jugendtreff im Schillinghaus, der weiterhin geöffnet bleibt.

Die Jugendkommission freut sich sehr, dass die Jugendarbeit in unseren Gemeinden nun Fahrt aufnimmt und die Kinder und Jugendlichen ab der 6. Klasse ausserschulische und ausserfamiliäre Ansprechpersonen haben.

**FAZIT erscheint dreimal jährlich**, Ende April, Ende August, Ende Dezember. FAZIT wird in alle Haushaltungen von Fahrwangen verteilt. **Auflage:** 1320 Exemplare **Herausgeber:** Gemeinde Fahrwangen **Koordination:** Gemeindekanzlei Fahrwangen **Kontakt:** gemeindekanzlei@fahrwangen.ch **Redaktionskommission:** Patrick Fischer, Fabian Wurz, Klara Wehrle, Christine Gottermann **Ständige Mitarbeiter:** Mitglieder des Gemeinderates **Konzept/Layout/Druck:** Kromer Print AG, Lenzburg **Beiträge und Inserate** sind spätestens einen Monat vor Erscheinungsdatum abzugeben. Redaktionell bedingte Änderungen und Kürzungen bleiben vorbehalten. **Inseratertarife und -annahme:** Auskunft erteilt die Gemeindekanzlei. [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch)

aus dem Gemeindehaus Fahrwangen

## Lehrabschlussprüfungen Kauffrau EFZ und Fachmann Betriebsunterhalt EBA

Das Gemeindepersonal sowie der Gemeinderat freuen sich, Hava Ayskhanova zur bestandenen Abschlussprüfung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura (M-Profil) gratulieren zu können. Fabio Gaudente, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EBA Fachrichtung Hausdienst, konnte die Abschlussprüfung leider nicht bestehen.

Fabio Gaudente und Hava Ayskhanova haben ihre Lehrzeiten im Sommer 2022 beendet. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und danken für ihre Einsätze.

## Amrein Paula, neue Berufslernende der Gemeindeverwaltung

Paula Amrein aus Fahrwangen hat die Berufslehre als Kauffrau bei unserer Gemeindeverwaltung im August 2022 gestartet. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Paula herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Kinderfest 2023 und Einweihungsfest SeReal 2024

Im 2023 würde eigentlich wieder ein Jugendfest stattfinden. Jedoch werden im 2023 die Umbauarbeiten auf den Schulanlagen ausgeführt und es gehen keine Oberstufenschüler/innen in Fahrwangen zur Schule. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschieden, am 30.06.2023 ein Kinderfest der Primarschule für deren Kinder und Eltern durchzuführen.

Die gesamte Bevölkerung wird am 18.05.2024 zum Einweihungsfest der SeReal eingeladen. Wer am Einweihungsfest gerne mithelfen würde, darf sich bei der Gemeindekanzlei melden.

## Neophyten

Im Aussenbereich beim Werkhof steht ein Container, in welchem Neophyten gratis entsorgt werden können. Bitte nicht in den Grüngut werfen. Vielen Dank.

## «MedicalGuide»

Gerne stellen wir Ihnen «MedicalGuide» vor: Mit dieser Web-App lässt sich kostenlos die Dringlichkeit von gesundheitlichen Beschwerden ermitteln. Der Benutzer wird von jeder Plattform aus, egal ob PC, Tablet oder Mobile Phone, gezielt von Frage zu Frage geleitet. Je nach der ermittelten Dringlichkeit des Beschwerdebilds werden die Anwender dann einer angemessenen Versorgung zugeführt. Das Spektrum reicht vom sofortigen Transport in die Notaufnahme über die Vorstellung in einer Arztpraxis oder einer ärztlichen Telekonsultation bis hin zu einer symptomatischen Behandlung in einer Apotheke oder der Empfehlung möglicher Selbstbehandlungsmassnahmen. Weitere Informationen finden Sie [www.medicalguide.ch](http://www.medicalguide.ch).

## Die kommunale Plattform für Ihre Werbung.

Die nächste FAZIT erscheint Mitte Dezember 2022. Disponieren Sie jetzt Ihr Inserat oder informieren Sie sich über Inseratfelder und Tarife.



[gemeindekanzlei@fahrwangen.ch](mailto:gemeindekanzlei@fahrwangen.ch)



Fahrwanger Einwohnerzähler

## Digitale Gemeindeinformationen

Weitere und aktuelle Informationen können Sie jeweils unserer Gemeindehomepage [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch) entnehmen. Wir empfehlen Ihnen auch die Nutzung des digitalen Dorfplatzes (siehe Startseite Gemeindehomepage). Der Entsorgungskalender ist auch auf dem digitalen Dorfplatz [crossity.app](https://crossity.app) abrufbar. Einfach der Gruppe «Entsorgungsplan 2022 – Fahrwangen» beitreten und Sie können die Abfuhrdaten bequem in Ihren persönlichen Kalender übernehmen.